MRS-Notenblatt Nr. 26

Info des Musikvereins Richterswil-Samstagern Oktober 2011

www.mrs-online.ch

Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner des Musikvereins, geschätzte Passivmitglieder, liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde

Der Herbstversand unseres Notenblattes ist wie immer eine Vorschau auf unser

Kirchenkonzert 2011

Sonntag, 4. Dezember
17 Uhr
in der Reformierten Kirche Richterswil

Das Konzert ist ein gemeinsamer Auftritt des Musikvereins Richterswil Samstagern und der Jugendmusik Richterswil. Die verstärkte musikalische Zusammenarbeit der beiden Vereine, die seit zwei Jahren intensiviert wurde, findet so ihre Fortsetzung. Das die beiden Vereine mit Samuel Läubli denselben Dirigenten haben, vereinfacht solche gemeinsamen Auftritte.
Das Konzert kann ich Ihnen sehr empfehlen, die Musikkommission hat ein äusserst attraktives Programm zusammengestellt, dessen Stücke wir seit den Sommerferien gemeinsam einstudieren. Besondere Höhepunkte sind dabei aus meiner persönlichen Sicht etwa „A Little Concert Suite“, eine zeitgenössische Blasmusikkomposition von Alfred Reed in barocker Aufmachung, der 2009 entstandene Konzertmarsch „Apollo“ von Jan van der Roost oder „s'isch äbe-n-e Mönsch uf Ärde“, ein Blasmusikarrangement des bekannten Berner Volkslieds. Aber ich bin sicher, auch für Sie hat es im diesjährigen Konzert Stücke, die Sie besonders ansprechen werden. Für weitere Informationen verweise ich gerne auf das beiliegende Konzertprogramm. Es würde uns freuen, Sie auch dieses Jahr zu unseren Zuhörern zählen zu dürfen.

Im zurückliegenden Jahr hatten wir neben unseren üblichen Auftritten auch einige Besonderheiten zu erleben, von denen ich vier erwähnen möchte. Mit Stolz durften wir am 9. Mai den Umzug beim Empfang unseres Kantonsratspräsidenten Jürg Trachsel durchs Dorf anführen.
Am 13. Juni hatten wir zusammen mit Vertretern der Musikvereine von Schönenberg, Wädenswil und Horgen mit einer Grossformation Gelegenheit, am kantonalen Turnfest aufzutreten. Am 19. Juni nahmen wir zusammen mit unseren musikalischen Freunden von der Harmonie Volketswil am dortigen Dorffest teil. Auf unserer Homepage (www.mrs-online.ch), die ich Ihnen bei dieser Gelegenheit wieder mal empfehle, findet man eine Fotoserie dieses Anlasses. Die Eröffnung der Richterswiler Gewerbeausstellung am 22. September um 16 Uhr wurde durch eine Formation, zusammengesetzt aus Musikverein und Jugendmusik, musikalisch umrahmt.

Die letzten Auftritte dieses Jahres werden traditionell die Räbechilbi am 12. November, das Wisli-Geburtstagskonzert am 20. November und dann natürlich unser Kirchenkonzert sein. Ich freue mich darauf, Sie an einem dieser Konzerte begrüssen zu dürfen.

Herzlichst, Ihr Werner Büchi,
Präsident

Jahresbeitrag 2011

des Musikvereins
Richterswil Samstagern

Passivmitglieder ab Fr. 20.-
Gönner ab Fr. 50.-

Wir danken allen Passivmitgliedern und Gönnern herzlich, die ihren Jahresbeitrag bereits überwiesen haben. Wir freuen uns, wenn weitere Musikfreunde, die uns dieses Jahr noch unterstützen möchten, den Beitrag ihrer Wahl bis Ende Dezember 2011 auf unser Postkonto 80-46724-8 einzahlen.

Besten Dank!

Musik und Wissenschaft
oder
Auf was achten wir beim Einspielen?

Wieso steigt die Tonhöhe von Blasinstrumenten mit steigender Temperatur an?

Anders als man denken könnte, hat die Ausdehnung der Blasinstrumente mit steigender Temperatur kaum einen Einfluss au die Tonhöhe.

Die Hauptursache für die mit der Lufttemperatur steigende Intonation steckt vielmehr in der Schallgeschwindigkeit. Musikwissenschaftler haben eine Formel ausgetüftelt, die den Zusammenhang zwischen Schallgeschwindigkeit, Wellenlänge und Schwingungsfrequenz herstellt. Demnach steigt mit der Schallgeschwindigkeit bei gleichbleibender Wellenlänge (keine Ausdehnung des Instruments) die Schwingungsfrequenz der Luftsäule und damit die Tonhöhe des Instruments an.

Wie stark sich die Tonhöhe mit der Temperatur ändert, hängt vom Material ab, aus dem das Instrument besteht.
Um das zu quantifizieren, nutzen Musikwissenschaftler die Einheit 'Cent', von lateinisch 'centum' (Hundert). ein Cent ist als ein Hundertstel eines (temperierten) Halbtons definiert. Bei Blechblasinstrumenten ist die Variation mit der Temperatur am grössten und beträgt rund drei Cent pro Grad Celsius. Bei Saxophonen sind es rund zwei Cent pro Grad und bei Holzblasinstrumenten 1,5 bis zwei Cent pro Grad. Das hat damit zu tun, dass Blechblasinstrumente die Wärme besser leiten als solche aus Holz.

Zum Vergleich: Personen mit einem absoluten Gehör können den richtigen Ton auf wenige Cent genau bestimmen!

In diesem Zusammenhang erhält das Einspielen vor einer Darbietung eine andere Bedeutung als das blosse Aufwärmen der Finger.
Am Mundstück wird die Luft mit ca. 37 Grad eingeblasen und kühlt sich bis zum Austritt aus dem Instrument ab. Durch die warme Atemluft erwärmt sich auch das Instrument, weshalb sich die Luft in der Flöte mit der Zeit weniger stark abkühlt. Das wiederum verändert den Ton. Bei Blechblasinstrumenten können gut und gerne 15 Minuten Einspielzeit vonnöten sein, bis die Temperatur des Instruments und damit auch der Ton konstant bleiben. Grundsätzlich sollte die Temperatur in einem Konzertsaal bei rund 20 Grad liegen. Denn die Instrumente sind in der Regel so gebaut, dass sie bei dieser Temperatur einen einwandfreien Klang ergeben.

Auszugsweise aus:
Sonntagszeitung, Wissen, Wissenswert
(Professor Kleinstein)

Die Intonation spielt auch für den Dirigenten und alle Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Richterswil Samstagern eine wichtige Rolle. Reicht doch unsere 'Temperaturpalette' vom hochsommerlichen Wetter im Festzelt über den Konzertsaal mit Scheinwerferbeleuchtung, das Kirchenkonzert mit eher kühlen Raumtemperaturen bis hin zu den nicht beeinflussbaren Witterungsbedingungen bei der Teilnahme an der Räbechilbi …..
Ein nicht immer leichtes Unterfangen, mit allen Instrumententypen den perfekten Klangausgleich zu erzielen.

Weitere Info's für musik- und wissenschaftlich interessierte Leserinnen und -leser:

http://de.wikipedia.org/wiki/Cent_(Musik)

Sidoku - Das musikalische Sudoku

Die andere Art des Komponierens - versuchen Sie es!

Erklärung - so geht's

Für die Lösung muss in jedes Kästchen ein Notenwert eingetragen werden (c, d, e, f, g, a, h). Es ist zu beachten, dass die sieben Noten in jeder Spalte, jeder Reihe und jeder fett umrandeten Zone auftauchen müssen, ohne sich zu wiederholen. Bereits angegebene Noten sind Hinweise, um die Musikkomposition zu vervollständigen. Ein Tipp: Wenn Sie die Noten in den schattierten Kästchen in der Reihenfolge von links nach rechts und von oben nach unten singen, pfeifen oder auf einen Instrument spielen, erklingen die ersten Takte des Musikstücks, welches unter dem Rätsel angegeben ist.

Da im Sidoku nur Naturtöne ohne Versetzungszeichen gesetzt sind, kann die Melodie möglicherweise in einer anderen Tonart stehen, als sie Ihnen vom Original her bekannt ist (z.B. Beethoven's 'Fünfte' von klingt nicht in c-Moll …).

Leicht

		f				
e	g	c			a	h
c			g		e	
		h		c		
	a		h			c
f	e			a	h	d
				e		

Sinfonie Nr. 5 (Ludwig van Beethoven)

Mittelschwer

			f		h	c
				c		
c		g				
f	e	c		a	g	d
				f		a
		d				
d	a		c			

L'Arlésienne (Georges Bizet)

Die Auflösung finden Sie auf unser homepage www.mrs-online.ch

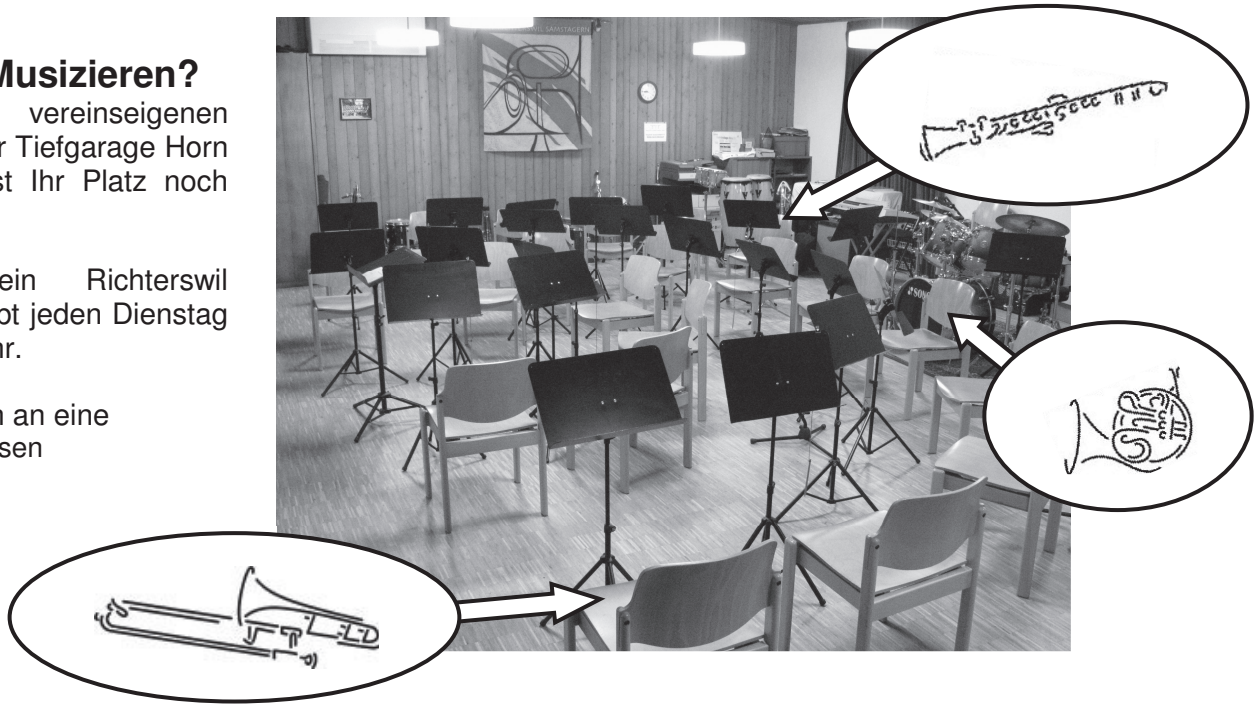
---

Freude am Musizieren?

In unserem vereinseigenen Probelokal in der Tiefgarage Horn in Richterswil ist Ihr Platz noch frei!

Der Musikverein Richterswil Samstagern probt jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr.

Wenden Sie sich an eine der Kontaktadressen auf Seite 4.



Informationen der Jugendmusik

Liebe Leserin und lieber Leser

In diesem Bericht möchte ich Ihnen unsere Ausbildung etwas näher vorstellen. Viele Richterswiler/-innen wissen nämlich nicht, dass wir eine eigene Ausbildung anbieten.
Bei der Jugendmusik Richterswil können alle Instrumente gelernt werden, welche wir im Blasorchester benötigen. Im Moment bilden wir vier Querflötistinnen aus, vier Klarinettistinnen und zwei Klarinettisten, zwei Trompeterinnen und zwei Trompeter, vier Saxophonisten sowie einen Schlagzeuger. Wir sind stolz, mit unseren Lehrer/-innen so viele Kinder und Jugendliche ausbilden zu können. Unsere Musiklehrer/-innen haben verschiedene Ausbildungen, drei von ihnen haben ein Musikstudium hinter sich oder sind dabei ein solches zu absolvieren. Die anderen drei Lehrer/-innen sind sehr gute Laienmusikanten mit zum Teil schon jahrelanger Erfahrung in der Blasmusik.
Die Schülerinnen und Schüler kommen in den Genuss eines Rabatts, wenn sie bei uns mitmachen, verpflichten sich im Gegenzug aber, bei uns im Corps mitzumachen. Da wir jede Stunde subventionieren, können sie sich vorstellen, dass wir immer wieder auf Spenden angewiesen sind, auch wenn uns die Gemeinde Richterswil grosszügig unterstützt.
Was heisst es jetzt aber bei uns mitzumachen? Die Schüler/-innen sind in der Regel ein Jahr im Einzelunterricht und beginnen dann zusätzlich im Aspirantencorps der Jugendmusik Richterswil zu spielen. Dies ist immer ein grosser Schritt, aber ein guter, denn es macht immer viel Spass, wenn wieder ein neues Aspimitglied mitspielt! Das Aspirantencorps wird seit Jahren von Damian Landolt dirigiert und geprägt. Es liegt uns am Herzen das Zusammenspiel so früh als möglich zu proben.

Jugendmusik Frühjahr 2011

Mit etwa 14 Jahren gilt es dann den Übertritt in die Jugendmusik in Angriff zu nehmen. Wieder ein grosser Schritt, auf den sich die Jugendlichen immer freuen. Das Jugendmusikcorps wird von unserem jungen Dirigenten Samuel Läubli dirigiert. Er fordert die Jugendlichen nochmals auf eine ganz andere Art und holt nochmals viel musikalisches Können aus ihnen heraus! Das Wichtigste Ziel ist es aber, den Kindern und Jugendlichen die Freude an der Musik und am zusammen musizieren zu vermitteln und zu fördern.
Im Aspirantencorps oder in der Jugendmusik darf jeder Jugendliche mitmachen, auch wenn er in der Musikschule Wädenswil-Richterswil oder bei einer Privatlehrperson den Musikunterricht besucht.
In diesem Sinne freuen wir uns auf jede neue Anmeldung zum Musikunterricht oder zum Mitspielen im Aspirantencorps oder in der Jugendmusik.

Als Ausbildungsverantwortliche nehme ich Anmeldungen gerne entgegen:

Heidi Hug
Telefonnummer 043 844 64 77

oder per Mail
heidi.e.hug@gmail.com

Impressum
Das Notenblatt des MRS erscheint zweimal jährlich
Auflage 600 Expl.
Redaktion und Gestaltung:
Bernhard Ries

Kontaktadresse
Musikverein
Richterswil Samstagern
Postfach, 8805 Richterswil
Postkonto 80-46724-8
www.mrs-online.ch

Präsident
Werner Büchi
Bergstrasse 186
883 Samstagern
044 784 94 56
werner_buechi@bluewin.ch